



Abfall-Trennsystem für die Umwelt

Projekt-Team: Akin Türkes, Gede Wehrlin

Beruf: Kaufmann

Lehrjahr: 1. und 3. Lehrjahr

Name der Schule oder des Betriebs: EHB – Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung

Name der Lehrperson oder der Berufsbildnerin/des Berufsbildners: Steiner-Reber Heidi

Zusammenfassung:

Bei unserem Projekt wollen wir erreichen, dass der Abfall bei uns richtig getrennt wird. Wir haben oft gesehen, dass bei uns am EHB der Abfall nicht immer gut getrennt wird.

Wir haben gesehen, dass es bei uns keinen Alu- und keinen Glasabfallbehälter hat, das führte oftmals dazu, dass man diese Abfälle in den normalen Abfall werfen musste oder den Abfall nach Hause nehmen musste und das wollen wir mit diesem Projekt verändern. Da wir drei Standorte haben, wäre es gut, wenn wir das Projekt an allen Standorten umsetzen können.

Uns ist es wichtig die Leute aufzuklären wo und wie man Energie sparen kann, um einen kleinen Schritt in die richtige Richtung zu machen.

Wettbewerbs-Kategorie: Energieprojekt

Inhalt

1. Einleitung	2
1.1. Ausgangslage	2
1.2. Motivation	2
2. Ideensuche / Projektdefinition	3
2.1. Projektdefinition und -Zielsetzung:	3
2.2. Umsetzbarkeit.....	3
2.3. Die wichtigsten Meilensteine.....	4
2.4. Detaillierter Aufgabenplan.....	4
3. Konkrete Umsetzung.....	5
4. Auswertung der Projektarbeit	6
4.1. Rückblick	6
4.2. Erkenntnisse.....	6
4.3. Perspektiven.....	7

1. Einleitung

In unserem Projekt wollen wir ein Abfalltrennsystem einführen. Wir sind ziemlich schnell auf diese Idee gekommen, da wir gemerkt haben, dass bei uns am EHB der Abfall nur zum Teil getrennt wird. Bei uns am EHB gibt es zwar Pet Abfälle, Papierabfälle und einen Abfall für Batterien, jedoch gibt es bei uns keinen Glasabfall und keinen Aluabfall. Es ist öfters vorgekommen, dass etwas aus Glas bei uns kaputt gegangen ist und wir nicht gewusst haben, wo wir diesen Abfall entsorgen können. So kam es oft dazu, dass das zerbrochene Glas in den normalen Abfall gelandet ist oder dass man den Glasabfall nach Hause nehmen musste und dann dort entsorgen musste. Da wir finden, dass wenn wir schon Abfall trennen, wir es richtig machen sollten. So sind wir auf die Idee gekommen, dass wir das als Projekt machen könnten.

1.1. Ausgangslage

Wir haben uns überlegt, dass wir dieses Projekt nicht nur an unseren Standort Zollikofen umsetzen wollen, sondern an allen drei Standorten: Zollikofen, Lausanne und Lugano. Unser Projekt kann man sicherlich an allen drei Standorten umsetzen und ist auch sicher für alle Mitarbeiter und auch für alle externen Leute sehr hilfreich.

1.2. Motivation

Wir wollten etwas machen, dass uns allen hilft und das wir an allen Standorten gut umsetzen können. Der Gewinnpreis war für uns auch sehr motivierend, da wir dieses Geld auch gut gebrauchen können.

2. Ideensuche / Projektdefinition

Um unser Projekt richtig und auch an allen Standorten umzusetzen, ist es wichtig, dass wir einen kleinen Plan erstellen, auf diesem Plan muss vor allen stehen: Was wir abklären müssen und mit wem wir es abklären müssen. Wir brauchen auch einen Zeitplan, auf dem steht wann wir woran arbeiten und wie viel Zeit wir aufwenden müssen. Wir müssen unsere Ideen vor allem mit dem Reinigungspersonal, mit Leuten aus der Abteilung Marketing und Kommunikation und mit Leuten von den anderen Standorten besprechen.

Wir müssen abklären, ob es in Lausanne schon Aluabfall hat und Woher sie ihren Abfallbehälter haben. Wir müssen aber auch abklären, ob wir unsere Idee an den jeweiligen Standorten umsetzen können und auch ob wir sie umsetzen dürfen. Natürlich ist es auch sehr wichtig, dass wir absprechen, wie viel Geld wir benötigen und wie viel Geld wir ausgeben dürfen.

2.1. Projektdefinition und -Zielsetzung:

In unserem Projekt wollen wir ein Abfalltrennsystem einführen. Wir sind ziemlich schnell auf diese Idee gekommen, da wir gemerkt haben, dass bei uns am EHB der Abfall nur zum Teil getrennt wird. Bei uns am EHB gibt es zwar Pet Abfälle, Papierabfälle und einen Abfall für Batterien, jedoch gibt es bei uns keinen Glasabfall und keinen Aluabfall. Es ist öfters vorgekommen, dass etwas aus Glas bei uns kaputt gegangen ist und wir nicht gewusst haben, wo wir diesen Abfall entsorgen können. So kam es oft dazu, dass das zerbrochene Glas in den normalen Abfall gelandet ist oder dass man den Glasabfall nach Hause nehmen musste und dann dort entsorgen musste. Da wir finden, dass wenn wir schon Abfall trennen, wir es richtig machen sollten. So sind wir auf die Idee gekommen, dass wir das als Projekt machen könnten.

2.2. Umsetzbarkeit

Unser Projekt können wir gut an allen drei Standorten umsetzen, dabei ist es wichtig dass wir uns die Zeit und auch die Arbeit gut einteilen.

2.3. Die wichtigsten Meilensteine

<i>Was</i>	<i>Termin</i>
Abklärungen mit Lausanne	Bis Ende März 2016
Mitarbeiter informieren	Bis Mitte April 2016
Reinigungsteam informieren	Bis Ende März 2016
Finanzierung	Bis Ende April 2016

2.4. Detaillierter Aufgabenplan

<i>Was</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Wer</i>	<i>Bis wann</i>
Abklärungen	Ca. 2h	Akin & Gede	April 2016
Mitarbeiter informieren	15min	Akin	Mai 2016
Reinigungsteam informieren	15min	Gede	April 2016
Finanzierung	Ca. 2h	Akin & Gede	Mai 2016

3. Konkrete Umsetzung

Wir wollen alle Mitarbeiter mit Hilfe des Intranets oder per Mail informieren. Das Reinigungsteam werden wir mit Zettel auf unser Projekt aufmerksam machen. Wir müssen mit Lausanne abklären woher sie ihre Abfallbehälter haben und wie viel dass sie dafür bezahlt haben.

User Projekt soll auch an allen drei Standorten umgesetzt werden, da sie auch an den anderen Standorten davon profitieren können.



Abb. 1: Das Energie- und Klimawerkstatt-Logo

Quelle: www.energie-klimawerkstatt.ch

[Zugriff: 01.11.2015]

4. Auswertung der Projektarbeit

Da wir unser Projekt noch nicht umsetzen konnten sind wir noch nicht zufrieden. Wir denken aber, dass wir es sicher noch schaffen werden unser Projekt umzusetzen.

4.1. Rückblick

Wir fanden es sehr gut, dass wir bei einem solchen Projekt mitmachen konnten, da wir eigentlich selber entscheiden konnten, was wir genau machen wollen. Wir mussten auch sehr viel selber überlegen, zum Beispiel ob wir unsere Idee auch umsetzen können oder nicht. Das Projekt ist auch gut, weil wir etwas für den Betrieb machen, wir machen also etwas, das für alle Mitarbeiter nützlich ist.

Es ist auch gut, dass es eine Gruppenarbeit ist, denn so lernen wir zusammen zu arbeiten, das finden wir gut, da wir Lernenden bei der Arbeit nicht unbedingt viel miteinander zu tun haben, da wir auch nicht in der gleichen Abteilung arbeiten und auch nicht die gleichen Arbeiten erledigen.

Das Projekt hat uns auch sehr geholfen, wir haben durch das Projekt gelernt etwas selber zu Planen und auch um zu setzen.

Wir haben das Projekt etwas unterschätzt, wir haben gedacht, dass es nur ein kleines Projekt ist, dass wir schnell und einfach umsetzen können, doch es war nicht so einfach, es war sehr viel schwieriger als gedacht. Wir haben erst am Schluss gemerkt wie viel wir eigentlich für dieses Projekt tun müssen und wie viel Zeit wir dafür aufwenden müssen.

Wir haben nicht gedacht, dass wir so viele Dinge abklären müssen, wir haben gedacht, dass wir nur die Abfallbehälter kaufen müssen und dann auch schon fertig sind, leider haben wir viel zu spät gemerkt, dass dieses Projekt sehr aufwändig ist, auch wenn es im Grunde nur ein kleines Projekt ist.

Das nächste Mal müssen wir uns auf jeden Fall noch viel mehr überlegen, welche Abklärungen wir treffen müssen, mit wem wir unsere Idee besprechen müssen und woher wir das Material nehmen.

4.2. Erkenntnisse

Bei diesem Projekt haben wir auch sehr viel gelernt, zum Beispiel, dass wir bei einem solchen Projekt sehr viel abklären und organisieren müssen, es ist auch sehr wichtig, dass man sich die Zeit und aber auch die Arbeiten gut einteilt, denn sonst kann es sehr stressig werden.

4.3. Perspektiven

Auch wenn wir das Projekt noch nicht umsetzen konnten, haben wir sehr viel gelernt und wir werden das Projekt trotzdem umsetzen, wir hoffen, dass wir dies möglichst bald machen können, denn es ist ein Projekt, das wir gut an allen drei Standorten umsetzen können, wenn wir uns die Zeit nehmen und alles abklären.

Projektplanung

- *Was ist das Ziel deines Projektes?*
Das Ziel des Projektes war, etwas Gutes zu bewirken
- *Wie viel Zeit steht dir für die Umsetzung zur Verfügung?*
Wir haben für die Umsetzung genug Zeit von unserem Betrieb erhalten und dadurch konnten wir vieles abklären und bereit machen
- *Welche Aufgaben müssen übernommen werden?*
Es müssen verschiedene Aufgaben übernommen werden, da alle Mitarbeiter informiert werden müssen. Wir brauchen die Kommunikationsmittel verschiedener Abteilungen sowie das Intranet der Abteilung M&K zur Information aller Mitarbeiter
- *Wer kann dich unterstützen?*
Der Projektleiter sowie mein Projektpartner. In diesem Projekt sind wir sehr auf uns angewiesen.
- *Welche Probleme / Stolpersteine können auftreten? Wer kann dir in diesem Fall weiterhelfen?*
Bei Stolpersteinen sind wir oft auf Google. Wir könnten auch unseren Projektleiter kontaktieren und die Klimawerkstatt könnte uns bestimmt weiterhelfen wenn wir irgendwelche Probleme hätten.
- *Musst du noch andere Personen von der Idee überzeugen?*
Jeder war begeistert von der Idee, jedoch musste ich noch den Hauswart überzeugen da er meinte es sei viel Aufwand das alles zu machen.
- *Brauchst du zusätzliches Material? Wer übernimmt die Kosten?*
Wir brauchen kein zusätzliches Material sondern nur unsere interne Kommunikationsmittel. Den Abfall werden wir uns bestellen und die Kosten wird unser Betrieb übernehmen.